

Friedensinitiative Dresdens
c/o Eberhard König
Pfeifferhannsstraße 10/701
01307 Dresden
koeeby@web.de



Dresden, 22.06.2021

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Kretschmer,

in Verbindung mit unserem offenen Brief an alle Abgeordneten des Landtages und des Stadtrates von Dresden, möchten wir unser Anliegen an Sie persönlich präzisieren. Sie gaben nachfolgende Erklärung ab:
»Gemeinsam mit der Bundeswehr setzen wir den nächsten Meilenstein für die Strukturentwicklung in der sächsischen Lausitz. Ich bin sehr froh über die Ansiedlung der Bundeswehreinheit und die damit verbundene deutliche Aufwertung des Standorts. Für die Oberlausitz ist das ein positives Signal. Unsere Mission, die Region nachhaltig lebenswert zu machen, bekommt einen weiteren, kräftigen Schub. Die Sächsische Staatsregierung wird diesen Prozess aktiv unterstützen und mitgestalten.«

Für uns ist das unverträglich. Wollen Sie den Teufel Luftverschmutzung mit dem Beizebub Naturzerstörung, Atmosphärenbelastung und potentielle Angriffsbasis bzw. Angriffsziel austreiben. Es reicht nicht, Weißkeisel als NATO-Truppenübungsplatz hochzurüsten nein vor allem moderne Kriegsführung und neue militärische Technologien sollen in den stillgelegten Tagebauen geboren werden. Die Rechtfertigung dafür formuliert Oberstleutnant Michael Karl unter der Überschrift „Das ist alles keine Science-Fiction mehr“ so:

Um es mal ganz drastisch auszudrücken: Wenn die Bundeswehr in diesem konkreten Konflikt gegen Aserbaidschan hätte kämpfen müssen, hätte sie kaum eine Chance gehabt. Bei Waffensystemen, die genutzt wurden wie Kampfdrohnen und Kamikazedrohnen, hätten wir uns nicht ausreichend wehren können.. Um in einem modernen Kriegsszenario bestehen zu können, benötigen wir selber auch neue Technologien und vor allen Dingen Technologien, die auf dem neuesten Stand sind und damit im Gefecht, lassen Sie es mich mal salopp sagen, „wettbewerbsfähig“ sind. Die Hauptwettbewerber sind natürlich Russland und China.

Da ist sie wieder ganz „salopp“ – die Rüstungsspirale und kein Ende.

Wir werden mit den brandenburgischen Lausitzern den Schulterschluss suchen, um diese Art Strukturwandel zu verhindern. Unsere Erwartung an Sie – beziehen Sie die Volksmeinung in Ihre Entscheidungen ein.

Mit freundlichem Gruß
Friedensinitiative Dresden